

**Zeitschrift:** Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Thurgau  
**Band:** 73 (1936)  
**Heft:** 73

**Rubrik:** Thurgauer Chronik 1935

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Thurgauer Chronik 1935

Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum

## Januar

1. Vergabungen im Jahr 1935: 1. Kirchliche Zwecke 102 220 Fr., 2. Schulzwecke und Jugendfürsorge 48 191 Fr. 3. Fürsorge für Kranke und Gebrechliche 32 925 Fr. 4. Armenunterstützung 14 400 Fr. 5. Institutionen für gemeinnützige Zwecke und Vereine 33 343 Fr. 6. Hilfs- und Unterstützungskassen 3645 Fr., Total 234 794 Fr. — In Küsnacht stirbt Dr. h. c. Robert Scherrer, von 1876 bis 1899 Lehrer der Mathematik an der thurgauischen Kantonschule, von 1894 bis 1899 Konrektor, nachher Direktor des Lehrerseminars in Küsnacht. — 7. Der Verwaltungsrat der sozialdemokratischen Partei wählt zum Redaktor der „Arbeiterzeitung“ Ernst Rodel, bisher zweiter Redaktor des „Freien Aargauers“. — 13. 1500 Thurgauer Bauern tagen in Bürglen. Dr. Laur spricht über Strömungen und Gegensätze in der schweizerischen Bauernpolitik. — 15. Der älteste Sohn der Witwe Gächler in Arbon, der seit 1914 als österreichischer Soldat in sibirischer Gefangenschaft war, kehrt zurück. — 16. Sitzung des Großen Rats. Das Postulat der Budgetkommission über Erhebung einer kantonalen Vergnügungssteuer wird angenommen; die Interpellationen von Dr. Isler über das Pflegekinderwesen und diejenige von Dr. Roth über das Verbot der Aufführungen des Kabarets „Pfeffermühle“ werden beantwortet. Genehmigung der Staats- und Anstaltsrechnungen von 1933. — 18. An Stelle von alt Dekan J. Meier wird Dr. R. Keller in Frauenfeld zum Präsidenten des Kirchenrats und alt Dekan Wellauer, Amriswil, zum Vizepräsidenten gewählt. — 20. Neufürch a. d. Th. wählt zum Pfarrer Arnold Schär, Vikar in Waldstatt. — 24. In Mailand stirbt im Alter von 88 Jahren Dr. h. c. Ulrich Hoeppli von Luttwil, ein in der Schweiz und in Italien als Verlagsbuchhändler hochangesehener Mann. Er war ein großzügiger Wohltäter seiner Heimatgemeinde, des Kantons Thurgau und zahlreicher wissenschaftlicher und gemeinnütziger Anstalten. — 29. Regierungsrat Dr. A. Leutenegger tritt auf Ende der Amtsperiode aus Gesundheitsrücksichten zurück. — 31. Um 10 Uhr 10 und 1 Uhr 40 werden im Thurgau an vielen Orten ziemlich starke Erdstöße verspürt. Am Morgen lag der Herd des Bebens bei Gottlieben, am Nachmittag in Württemberg.

Finanzielles 1934. Staatsrechnung: Einnahmen 18 221 196 Fr., Ausgaben 18 452 134 Fr., Defizit 230 938 Fr. Thurgauische Kantonalbank: Reingewinn 2 180 587 Fr., davon gehen 1 562 000 Fr. auf Verzinsung des Gründungskapitals, 300 000 Fr. in den Reservefonds, 300 000 Fr. an den Staat und der Rest auf neue Rechnung. Mittelthurgaubahn: Überschuss der Einnahmen 137 544 Fr. Frauenfeld = Wil: Einnahmen 292 200 Fr., Ausgaben 237 900 Fr., Betriebsüberschuss

65 600 Fr. Bodensee = Loggenburgbahn: Betriebsüberschuß 792 607 Fr. Dampfschiffahrt auf dem Untersee und Rhein: Die Sanierungsvorschläge und die Reorganisation des Betriebs werden genehmigt. Abschreibung des Prioritätsaktienkapitals von 195 500 Fr., Abschreibung des Stammaktienkapitals von 75 000 Fr., Beschaffung eines neuen Gesellschaftskapitals von 100 000 Fr. Kantonales Elektrizitätswerk: Reingewinn 279 523 Fr. Schweizerische Bodenkreditanstalt: Reingewinn 1 853 392 Fr., davon 300 000 Fr. in den Reservefonds, 6 % Dividende. Saurer A.-G., Arbon, Betriebsdefizit 2 293 054 Fr. Rammgarnspinnerei Bürglen: Dividende 5 %

Witterung im Januar: 1. Regen, 2.—3. bewölkt, 4.—6. Regen und Schnee, 7—11. bedeckt, 12.—14. Schnee, bis 18. bedeckt, 19.—22. hell und kalt, 23.—24. bedeckt und wärmer, 25.—27. Regen und Schnee, 28.—29. bedeckt, 30. hell, 31. Schnee.

### Februar

2. Es ereignen sich am Untersee noch kleinere Erdbeben. — 17. In Lustdorf brennen bei einem Weststurm drei Häuser ab. — 20. Sitzung des Großen Rats: Behandlung des Rechenschaftsberichts des Regierungsrates über das Straßen- und Bauwesen, das Affekuranz- und Finanzwesen und des Rechenschaftsberichts des Obergerichts. — 23. Ein orkanartiger Sturm richtet großen Schaden an. — 24. Eidgenössische Abstimmung über die Wehrevorlage: Schweiz: Ja 504 434, Nein 429 520, Thurgau Ja 20 823, Nein 11 306. Für den zurücktretenden Regierungsrat Dr. Leutenegger werden vorgeschlagen von den bürgerlichen Parteien Dr. J. Müller in Frauenfeld und von den Sozialdemokraten Gemeindeammann Dr. Roth in Arbon.

Witterung im Februar: 1.—5. Regen, stürmisch, 6. schön, 7.—11. bedeckt und kalt, 12. schön, 13.—14. bedeckt und Regen, 15. schön, 16. Regen, 17—20. schön, 21.—28. bedeckt oder regnerisch.

### März

3. In der Versammlung in Sulgen nimmt der thurgauische Bauernverband Stellung gegen die Bestrebungen der von Nationalrat Müller in Grobshöchsteten geleiteten Jungbauern. Nationalrat Meili schildert die Gefahren einer Spaltung der Bauernpartei. Als die vom Vorstand vorgeschlagene Resolution mit 60 gegen 40 Stimmen angenommen wird, verlassen die Jungbauern demonstrativ den Saal. — 9. Es tritt ein Kälterückfall ein mit einer Minimaltemperatur von 13—15 Grad. In Frauenfeld stirbt im Alter von 52 Jahren Regierungsrat Dr. Adolf Koch, seit 1923 Leiter des Finanzdepartements und Schöpfer des neuen Steuergesetzes. Dr. Koch war ein sehr gewissenhafter und tüchtiger Beamter, ein loyaler Charakter. Er genoß das ganze Vertrauen des thurgauischen Volkes. — 17. Wahl des Regierungsrats: R. Freymuth 21 103, Dr. Altwegg 20 798, A. Schmid 20 344, Dr. J. Müller (neu) 18 242 und Dr. W. Stähelin (neu, für Dr. Koch) 19 325 Stimmen. Der Kandidat der Sozialisten erhält 12 298 Stimmen. — 24. Der thurgauische Gewerbeverband tagt in Kreuzlingen. Vortrag von Dr. E.

Bodmer, Zürich, über den Mittelstand in der heutigen Politik. Er schlägt Stellungnahme des Gewerbestandes vor. Dr. P. Beuttner empfiehlt Annahme des Verkehrsgesetzes.

Witterung im März: 1.—7. bedeckt, Regen und Schnee, 8.—16. schön und kalt, am 8. und 9. bis 15 Grad Kälte, 17. und 18. bedeckt, 19—22. schön, 23.—24. Regen, 25.—28. schön, 29. Regen und Schnee, 30. schön, 31. bedeckt, kalt.

### April

6. In Dießenhofen feiert die Sekundarschule am Examen ihr hundertjähriges Jubiläum. — 7. Es finden die Wahlen in den Großen Rat statt. Es werden gewählt 80 freisinnige Bürger und Bauern, 35 Sozialdemokraten, 31 Katholiken, 2 Freigeldler, 1 Demokrat, 1 Evangelischer, zusammen 150. — 9. In der Versammlung des thurgauischen Detaillistenverbandes wird beschlossen, der Bundesrat möge das Verbot der Eröffnung und Erweiterung von Warenhäusern und Filialen erneuern. — 27. Die neugegründete thurgauische Kunstgesellschaft veranstaltet im Rathaus in Frauenfeld eine Ausstellung von Werken thurgauischer Künstler. Sie wird vom Präsidenten, alt Bundesrat Häberlin, eröffnet und dauert bis 12. Mai.

Witterung im April: 1.—3. bedeckt, 4.—9. Schnee und Regen, 10., 11. schön, 12.—18. bedeckt und regnerisch, 19.—23. schön, 24.—30. bedeckt und regnerisch.

### Mai

4. Zum Registrator der Staatskanzlei wird gewählt Ernst Egloff von Gottlieben. — 5. Eidgenössische Abstimmung über das Verkehrsteilungsgesetz. Schweiz Ja 231 982, Nein 484 389. Thurgau Ja 9771, Nein 18 141. Pfarrer Wiprächtiger in Arbon tritt zurück und wird Anstaltsgeistlicher an der Pfliganstalt St. Urban. — 18. Der Frost richtet in höhern Lagen großen Schaden an. In Bürglen wird im Mai und Juni das vaterländische Schauspiel Adrian von Bubenberg aufgeführt. — 20. Die Regierung veröffentlicht ein Finanzprogramm zur Deckung der Defizite. Professor Otto Abrecht tritt aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle als Zeichnungslehrer an der Kantonschule zurück. — 27. Sitzung des Großen Rates, Wahlen. Präsident des Großen Rates: Gemeinderat G. Meier, Weinfelden, Vizepräsident: Obergerichter Wartmann, Holzhof; Präsident des Regierungsrates: Dr. P. Altwegg, Vizepräsident: A. Schmid, Staatschreiber: Dr. H. Fisch, das bisherige Obergericht und der Staatsanwalt werden bestätigt, Verhörrichter: Dr. Renner, Sekretär des Finanzdepartements. Eine Motion wird eingereicht für Reduktion der Mitglieder des Rats durch Erhöhung der Wahlzahl und Verlängerung der Amtsdauer. Nachtragskredite: Verbilligung des Heus 21 500 Fr., Bezirksgebäude in Steckborn 17 000 Fr.

Witterung im Mai: 1. regnerisch, kalt, in Höhenlagen Schnee, 2.—7. schön, 8., 9. regnerisch, bedeckt, 10. schön, 11.—12. bedeckt, 13., 14. schön, 14.—17. Regen und Schnee, 18. bedeckt, Nachtfrost, 19.—29. schön, kühl, 30., 31. Regen. Der Mai war außergewöhnlich kalt.

## Juni

2. Eidgenössische Abstimmung über die Kriseninitiative. Ja 424 878, Nein 566 242. Annehmende Stände: Bern, Solothurn, Schaffhausen, Baselland und Baselstadt. Thurgau Ja 13 394, Nein 20 811. Musikdirektor W. Decker, Gesangslehrer am Seminar Kreuzlingen, tritt zurück. — 8. Eidgenössische Viehzählung im Thurgau: Besitzer 8088, Stück Rindvieh 84 926 und 89 634 Schweine. — 10. In Frauenfeld findet bei schönem Wetter und großer Beteiligung das Pfingsttrennen statt, zum erstenmal auf zwei Pisten. — 15. 16. In Frauenfeld tagt die Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht. — 17. Am Untersee herrscht in Berlingen und Steckborn Wassernot. — 18. Die Generalversammlung der Aktionäre der Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein stimmt dem Antrage des Verwaltungsrates betreffend technische und finanzielle Reorganisation und Sanierung zu. Umstellung des Betriebes auf Motorboote, Abschreibung des Prioritäts- und Stammaktienkapitals, Beschaffung eines neuen Gesellschaftskapitals von 75 000 Fr. — 21. In Hüttwilen stirbt Kantonsrat Emil Wüger, Wirt zur „Sonne“. — 20. Ein starkes Erdbeben, das seinen Sitz in der schwäbischen Alb hat, wird besonders im obern Thurgau und am Untersee verspürt. — 29. Sitzung des Großen Rats: Rechenschaftsbericht der Kantonalbank. Die Sanierung der Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein wird angenommen. Annahme der Motion auf Reduktion der Mitgliederzahl. Es bildet sich eine neue Partei der Jungbauern. Pfarrer Libiszewski in Lipperswilen tritt zurück. Als Sekretär des Finanzdepartements wird gewählt Paul Lemmenmeyer von Wuppenau.

Witterung im Juni: 1.—5. Regen oder bedeckt, 6.—14. schön und heiß, 15. bis 21. bewölkt oder Regen, 22.—30. schön.

## Juli

1. Nach den heißen Tagen richtet ein heftiges Gewitter in Arbon und Umgebung großen Schaden an. — 9. In Zürich stirbt Dr. Ernst Walder, von 1875—1886 Lehrer des Lateinischen und Griechischen an der thurgauischen Kantonschule, und von 1878—1886 Rektor. — 13. In Frauenfeld beginnt das bis zum 21. Juli dauernde Jubiläumsschießen des Kantonalen Schützenvereins; am 14. Übergabe der neuen Fahne und am 14. und 18. großer historischer Umzug mit Darstellungen aus der thurgauischen Wehr- und Schützengeschichte. — 18. Folgende thurgauische Mitglieder der Bundesversammlung lehnen eine Wiederwahl ab: A. Böhi in Bürglen, Ständerat seit 1910, Regierungsrat A. Schmid, Ständerat, und die Nationalräte: Dr. Ullmann, Mammern, Nationalrat seit 1911, A. von Streng, seit 1904, und J. Zingg. — 20. Vom Limmattal her zieht ein schrecklicher Orkan mit Hagel über Adorf, den Luttwilerberg, Wängi, Affeltrangen bis gegen Arbon. In einer Breite von einem halben Kilometer ist alles vom Hagel vernichtet und unzählige Bäume sind entwurzelt oder zerrissen.

Witterung im Juli: 1. schön, 2.—4. bewölkt, 5.—17. schön und heiß, 18.—22. bewölkt, am 20. Sturm, 23. 25. schön, 26. bedeckt, 27.—31. schön.

## August

1. Der Reinertrag der 1. August-Feier beträgt 340 000 Fr. zugunsten der Arbeitsheime für Jugendliche. — 11. Beim schönsten Wetter findet in Dießenhofen der thurgauische Trachtentag statt, verbunden mit Festzug und Aufführungen. In Amriswil stirbt Pfarrer H. Wellauer, geb. 1868, der im Kirchen- und Schulwesen und in der Gemeinnützigen Gesellschaft sehr tätig war. — 21. Der Beitrag der thurgauischen Jugend zum Schutze der Hohlen Gasse beträgt 3580 Fr. — 25. Die thurgauischen Jungbauern versammeln sich in Bürglen. Ständerat Schmid redet über den Staatshaushalt und Fr. Wartenweiler über die Sorgen und Nöte des Bauernstandes. In Kreuzlingen stirbt im Alter von 77 Jahren alt Seminardirektor A. Schuster, ein Mann, der sich große Verdienste um das thurgauische Seminar und das Schulwesen erworben hat. Er war zuerst Pfarrer in Affeltrangen und Stettfurt und zugleich Schulinspektor und von 1909—1928 Direktor des Lehrerseminars.

Witterung im August: 1. schön, 2.—5. bedeckt und Regen, 6.—8. schön, 9. Regen, 10.—12. schön, 13.—14. Regen, 15.—16. bedeckt, 17.—23. schön, 24.—28. Regen, 29. bedeckt, 30. 31. schön.

## September

2. Eidgenössische Abstimmung über die Totalrevision der Bundesverfassung: Ja 193 811, Nein 510 014. Thurgau Ja 6664, Nein 21 371. Angenommen haben nur die Stände Freiburg, Obwalden, Wallis und Innerrhoden. — 11. Jahresversammlung des Historischen Vereins in Arbon. Vorträge von Dr. E. Isler über den Geist des Wirtschaftslebens im Mittelalter und Dr. G. Büeler über die Münzgeschichte der Ostschweiz im frühen Mittelalter. Für den zurücktretenden Vizepräsidenten Dr. Büeler wird Rektor Dr. E. Leisi und als neues Mitglied des Vorstandes Kantonsbibliothekar Dr. E. Isler gewählt. Fahrt nach Rorschach zur Besichtigung des Museums. — 18. In Frauenfeld treten einige Fälle von Kinderlähmung auf. — 19. In Weinfelden wird die Lesa, Thurgauische Elektro-Fach-Ausstellung, verbunden mit einer Lichtwoche, eröffnet. Die Abrechnung ergab ein Defizit von 5430 Fr. Die Besucherzahl blieb mit 28 000 hinter den Erwartungen zurück. — 21. Jahresversammlung der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Vorträge von Dr. A. Osterwalder, Wädenswil, über parasitäre und nichtparasitäre Krankheiten des Obstes, und von Dr. M. Gschwind, Glarisegg, über die Exkursion an die Donaumündung. Für den zurücktretenden Präsidenten Dr. Tanner wird Kantonschemiker Dr. E. Philippe gewählt. — 23. Sitzung des Großen Rats: Erste Beratung des Finanzprogramms. Die Entwürfe über die Vergnügungssteuer und die Arbeitslosenversicherung werden angenommen. Ebenso in zweiter Lesung das Gesetz über die berufliche Bildung. — 29. Als Musiklehrer am Lehrerseminar wird gewählt Samuel Fisch, Lehrer in Stein a. Rh. Lipperswil-Wäldi wählt zum Geistlichen Pfarrer Schoch in Adliswil, und Pfarrer Hauri in Sirnach kommt nach Lichtensteig.

Witterung im September: 1.—2. schön, 3.—7. bedeckt und Regen, 8.—14. schön, 15. 16. bewölkt, 17.—19. Regen, 20.—22. schön, 23.—24. bedeckt, 25.—26. Regen und bedeckt, 27.—30. schön.

### Okttober

7. Sitzung des Großen Rats: Fortsetzung der Beratung des Finanzprogramms. Angenommen werden das Viehhandelsgesetz und die Änderung des Salzgesetzes, welches die Erhöhung des Salzpreises dem Regierungsrat überläßt, ferner die Erhöhung der Einbürgerungssteuer und die Reduktion der Beiträge für Schulzwecke an die Gemeinden. Die Anträge über die Abänderung der Stempelgebühren und über den Jagd- und Vogelschutz werden an die Kommission zurückgewiesen. Die freiwillige Sammlung für die Opfer der Unwetterkatastrophe vom 20. Juli ergibt 52 722 Fr. — 14. Sitzung des Großen Rats: Fortsetzung der Beratung des Finanzprogramms. Angenommen werden die Gesetze über den Handel mit nicht gebrannten geistigen Getränken und die Erhebung einer kantonalen Krisenabgabe in der Höhe von einem Viertel der eidgenössischen Krisensteuer. Beratung der von der Regierung vorgenommenen oder noch vorzunehmenden Sparmaßnahmen (Berufsinspektorat, Synode). — 15. Weinpreise: Rotes Gewächs 90 Rp. bis Fr. 1.20, vorzügliche Lagen Fr. 1.50, weißes Gewächs 35—40 Rp. Obstpreise: Tafelobst 20—40 Rp. das Kilo; Mostobst: Apfel 5, bessere Sorten 6 Fr., Birnen Fr. 4.50 der Doppelzentner. — 19. Als Lehrer für Freihandzeichnen und Schreiben an der Kantonschule wird gewählt Viktor Aerni von Solothurn. — 19. Sitzung des Großen Rats: Zweite Lesung der Vorlagen über das Finanzprogramm. Die Gesetze werden mit kleinen Änderungen angenommen. Der Antrag des Regierungsrates, dem kantonalen Hilfsfonds 45 000 Fr. zu entnehmen zugunsten der durch das Unwetter im Juli Geschädigten wird angenommen. Fortsetzung der Beratung über das Sparprogramm betr. Prämien für Rindvieh und Schaukosten (5000 Fr.), landwirtschaftliche Meliorationen (30 000 Fr.), Bachkorrekturen (40 000 Fr.), Senkung der Beiträge an die Armenausgaben der Kirch- und Ortsgemeinden, an die Beerdigungskosten (von 35 auf 25 Fr.), Erhöhung der Gebühren der Grundbuchämter. Die Motion Abegg über die Krisenhilfe wird abgelehnt. — 26. In Frauenfeld findet vom 26. Oktober bis 3. November in den Räumen der Kaserne, den Stallungen und Reithallen eine thurgauische Tier- und Produktschau statt, verbunden mit einer Hundertjahrfeier des landwirtschaftlichen Kantonalverbandes. Die Ausstellung wird sehr stark besucht und gibt einen sehr guten Überblick über die Fortschritte der Landwirtschaft. Einnahmen: 48 853 Fr. Ausgaben: 49 581 Fr. Defizit: 728 Fr. — 27. Eidgenössische Wahlen. Als Ständeräte werden gewählt der von der freisinnig-demokratischen Partei vorgeschlagene Regierungsrat Dr. Altwegg mit 16 385 und Oberstleutnant Pfister mit 15 532 Stimmen. Der von den Sozialisten vorgeschlagene Oberrichter Müller in Arbon erhält 5775 Stimmen und der Freigeldler Jost in Walterswil 5662 Stimmen. Für die Nationalratswahlen liegen folgende 6 Listen vor: 1. Sozialdemokraten, 2. Freisinnige, 3. Bauern, 4. Jungbauern, 5. Katholische Volks-

partei und 6. Jung-Thurgau. Gewählt werden Dr. A. Müller, Amriswil, freisinnig, Nationalrat Meili, Pfyn, Bauer; Oberrichter Wartmann, Holzhof, Bauer; Nationalrat Höppli, Frauenfeld, und Gemeindeammann Dr. Roth in Arbon, Sozialisten. Liste 1 erhält 50 216 Stimmen, 2. Liste 32 931, 3. Liste 43 152, 4. Liste 14 772, 5. Liste 34 256 und 6. Liste 4856 Stimmen. Bei nassem und kaltem Wetter fand in Frauenfeld der zweite Armeewettmarsch statt. Es erschienen 359 Soldaten, von denen 50 unterwegs aufgaben. Die Strecke von 42 Kilometer ging über Elgg = Seen = Winterthur = Mörsburg = Frauenfeld. Erster war Rudolf Morf in 4,05 Stunden, zweiter Max Beer in 4,23 und dritter Karl Stäheli in 4,24 Stunden.

Witterung im Oktober: 1.—3. regnerisch, 4. schön, 5.—6. bedeckt und Regen, 7. schön, 8.—15. bedeckt und am 9. und 11. Regen, 15.—18. neblig, 19. bewölkt, 20.—29. Regen, 30. und 31. bewölkt.

### November

2. Die Reformationsskollekte ergibt im Thurgau 5797 Fr., in der Schweiz 107 910 Fr.; zwei Drittel sind für den Kirchenbau in Dnsingen bestimmt, ein Drittel an die Schuld des Pfarrhausbaus in Egerkingen. — 12. Sitzung des Großen Rats: Finanzprogramm. Das Gesetz über Herabsetzung der von der Staatskasse zu zahlenden Gehälter, Löhne und Bezüge wird an die Kommission zurückgewiesen. Angenommen die Postulate der Finanzkommission zum Gesetz über die Handänderungen, die Stempelgebühren, die Vereinfachung des Staatshaushalts, des Gerichtswesens, ev. über eine neue Gebietseinteilung. — 10. Jahresversammlung der gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Referat von Regierungsrat Briner in Zürich über Organisation der Anormalenfürsorge im Kanton Thurgau. — 15. Das Verbindungsstück Hefenhäusen = Engwilen der durchgehenden Straße Frauenfeld = Kreuzlingen wird dem Verkehr übergeben. — 16. In Weinfelden stirbt im Alter von 70 Jahren alt Pfarrer Konrad Keller, früher in Arbon und Schönholzerswilen. 26. Evangelische Synode in Frauenfeld. Referat von Pfarrer Sieber in Weinfelden über das neue Gesangbuch. — 26. Sitzung des Großen Rates: Der revidierte Vorschlag der Kommission über den Abbau der Besoldungen bei den kantonalen Beamten und Angestellten wird angenommen. Das Postulat Höppli über die Schaffung einer kantonalen Alters-, Witwen- und Waisenversorgung wird verschoben. Die Vereinigung der Gemeinde Niederaach mit Oberaach wird beschlossen. Beratung des Gesetzesentwurfs über den Warenhandel. — 30. Dr. Karl Schönenberger tritt von der Redaktion der „Thurgauer Volkszeitung“ zurück; an seine Stelle tritt Walter Kehler, bisher Redaktor des „Glarner Volksblatts“.

Witterung im November: 1. und 2. schön, 3. und 4. bewölkt, 5. Regen, 6.—8. bedeckt, 9.—11. schön, 12.—16. bewölkt, 17. und 18. Regen und bedeckt, 19. schön, 20. bedeckt, 21.—27. schön, 28.—30. regnerisch.



## Dezember

1. Kantonale Abstimmung über das Finanzprogramm: Ja 14 398, Nein 12 008. Evangelisch Sirnach wählt zum Geistlichen Gerhard Schläpfer in Urnäsch, an die katholische Pfarrstelle kommt Pfarrer Alois Roveda. — 21. In Frauenfeld stirbt Dr. h. c. Adolf Brodtbeck, Zahnarzt, ein unentwegter Vorkämpfer der obligatorischen Zahnbehandlung der Schuljugend. — 31. Dr. Fritz Hummler tritt von der Redaktion der „Thurgauer Zeitung“ zurück; an seine Stelle kommt Max Schuler in Zürich.

Witterung im Dezember: 1.—6. Regen und Schnee, 7. 8. schön, 9.—15. bedeckt und kalt, 16. 17. Regen und Schnee, 18. 19. bedeckt, 20. Schnee, 21. hell, 22.—24. trübe, Schnee, 25.—28. leicht bewölkt, warm, 29. 30. trübe, 31. hell.

Für die Landwirtschaft war das Jahr 1935 gut. Dank der günstigen Witterung lieferte die Heuernte einen guten Ertrag; ebenso konnte genügend Erndt eingebracht werden. Das Ergebnis der Getreideernte befriedigte, 155 000 Doppelzentner mehr als 1934. Der Bund bezahlte 34 Fr. für den Doppelzentner. Die Kartoffelernte war unbefriedigend, 24 000 Wagen weniger als im Vorjahr. Der Preis schwankte zwischen 7.80 und 9 Fr. Die Kirschen- und Apfelernte war gering; die Apfel- und Birnbäume lieferten in der Ostschweiz einen Rekord-Ertrag. Er konnte durch Vermittlung der Alkoholverwaltung gut verwendet werden. Der Export war gering. Die Weinernte war um 150 000 Hektoliter größer als 1934, daher gingen auch die Preise stark zurück. Der Bund mußte außerordentliche Maßnahmen ergreifen, um durch Absatz der Ernte 1934 Platz zu schaffen. Der Ruzviehhandel war rege; durch Bundeshilfe wurde die Ausfuhr gefördert. Die Milchproduktion ging etwas zurück, der Preis blieb bei 18 Rp. der Liter, der Käseexport war etwas besser.

In der Industrie dauerte die Krise fort. Verschiedene Zweige, die speziell für das Inland arbeiteten, gingen etwas besser, dafür litt der Export dadurch, daß die Inlandindustrie durch Kontingentierung geschützt werden mußte. Dazu sind unsere Löhne, verglichen mit dem Ausland, zu hoch; in England z. B. sind sie 40—50 Prozent niedriger, und die internationalen Zahlungsschwierigkeiten wirken sehr erschwerend. Die Stickerei erlitt weitere Einbuße; die Beschäftigung in der Maschinenindustrie war etwas größer; in der Baumwollindustrie konnte durch eine freiwillige Reduktion des Betriebes um 15—30 Prozent etwelche Erleichterung geschaffen werden. In der Schuhindustrie ist keine Besserung eingetreten.

Dr. G. Büeler.